

Titel

Das Vier – Eckspiel

Quelle

transfer e.V. (Hrsg.): Reader zu dem trägerübergreifenden Grundkurs für Leiter/innen der internationalen Jugendbegegnung. Köln 2000

Inhalt/Thematischer Hintergrund

Diese Methode wurde im Rahmen eines 5-tägigen Grundkurses für Teamer/innen der internationalen Jugendbegegnung angewandt. Der Grundkurs entstand aus den früheren „Modellseminaren“, die bereits seit 1986 (heute unter dem Namen „Trainingsseminare“) stattfinden und wird seitdem in verschiedenen Kooperationen durchgeführt. Ausbilder/innen verschiedener Organisationen trafen zusammen und entwickelten einen trägerübergreifenden Kurs, der allgemeine Standards von Gruppenleiter/innen, speziell von internationalen Begegnungen, vermittelt.

Seit 1996 finden die durch das Bundesjugendministerium geförderten Kurse regelmäßig statt. Die Inhalte orientieren sich an Standards für Ausbildungskurse, die verantwortliche Ausbilder/innen von 17 Organisationen erarbeitet haben. Die Hauptthemen sind:

- Grundlagen der interkulturellen Gruppen- und Teamarbeit
- Handwerkszeug für die Programmgestaltung
- Rechtlicher Rahmen, Finanzen, Förderprogramme

Dauer

Je nach Intensität 20 bis 60 Minuten.

Teilnehmer/innen

Jugendliche und erwachsene Seminarteilnehmer/innen, mindestens 12 Personen.

Ziele

Erwartungsabklärung, inhaltlicher Einstieg und Kennenlernen

Rahmenbedingungen

Genügend großer und leerer Raum sollte vorhanden sein.

Material

Große Zettel oder Plakate und Stifte für die Kleingruppenergebnisse.

Vorbereitung

Vorbereitung der Aufgaben (siehe Ablauf!)

Ablauf

Die Spielleitung bittet die TN, sich einer von vier Aussagen zuzuordnen und weist jeder dieser Aussagen eine Raumecke zu.

Beispiel: „Ich bin am ehesten hier, weil ich...“

- ... mein Theoriewissen zur internationalen Begegnung erweitern will.“
- ... möglichst viel praktisches Handwerkszeug für meine eigenen Begegnungen lernen will.“

- ... andere Leute und Organisationen kennen lernen will, die im Bereich "Internationale Begegnungen" arbeiten.“
- ... die Gelegenheit suche, meine eigene Begegnungspraxis gemeinsam zu reflektieren.“

Die Kleingruppen, die sich so gefunden haben, bekommen 15 Minuten Zeit, um sich über ihre Erwartungen auszutauschen und gemeinsam den folgenden Satz zu beenden: „Das Seminar wird ein voller Erfolg, wenn wir ...“

Es können mehrere Satzenden gebildet werden, die unterschiedliche Aspekte zum Inhalt haben können, z.B. „...gutes Wetter haben“, „...viel Animation bekommen“, „...Europa diskutieren“ usw.

Diese Statements werden von den Gruppen schriftlich festgehalten und der Gesamtgruppe vorgestellt. Anschließend werden sie aufgehängt, um sie mit dem geplanten Programm abgleichen zu können. Außerdem kann im Verlauf des Seminars sowie bei der Seminarbewertung darauf Bezug genommen werden.

Auswertung

In Zwischen- und Endauswertungen sollte auf die anfangs formulierten Erwartungen Bezug genommen und ihre Realisierung überprüft werden.

Varianten

Das Verfahren kann – den Fragen nach entsprechend angepasst und vorausgesetzt, die Sprachkenntnisse lassen dies zu – auch bei internationalen Begegnungen eingesetzt werden.

Hinweise

Dieses Spiel ist für themenorientierte Seminare gedacht. Bei internationaler Zusammensetzung ist es nur dann sinnvoll, wenn die sprachliche Verständigung aller in den Kleingruppen sichergestellt werden kann.

Der unter Quellen aufgeführte Reader kann bei transfer e.V., Grethenstr. 30, 50739 Köln, Tel.: 0221/9592190, Fax: 0221/9592193, E-Mail: service@transfer-ev.de unter der Bestellnummer IB 026 bestellt werden.